

# Klagewelle rollt

## Gegen die Windkraftanlagen in Borchchen gehen nun auch Betroffene vor Gericht

Borchchen (bel). Neben den Klagen der Gemeinde Borchchen gegen zehn Windkraftanlagen werden auch drei betroffene Bürger aus Etteln gegen diese Anlagen in den kommenden Tagen Klage beim Verwaltungsgericht Minden einreichen. Auch sie richten sich gegen die Genehmigungen des Kreises für die Windräder bei Etteln und Dörenhagen.

Der Borchener Rat hat am Montag die bereits eingereichten Klagen der Gemeinde gegen zehn Windkraftanlagen bekräftigt (wir berichteten am Dienstag). Ende Dezember hatte der Kreis Paderborn die zehn Anlagen (sieben bei Etteln und drei bei Dörenhagen) genehmigt. Gegen diese Genehmigungen für insgesamt drei Investoren hatte die Gemeinde anschließend geklagt. Die Klage hat eine »aufschiebende Wirkung«.

### DIE GEMEINDE KLAGT

Zwischen dem Zeitpunkt der Genehmigung und der Klageeinreichung der Gemeinde haben die Investoren aber bereits mit Erdarbeiten für zwei Anlagen bei Etteln begonnen. Der Kreis Paderborn hat jetzt die Möglichkeit, auf Antrag der Investoren diese aufschiebende Wirkung durch eine »sofortige Vollziehung der Genehmigung« quasi außer Kraft zu setzen, damit weiter gebaut werden kann. In diesem Fall hat die Gemeinde gestern bereits angekündigt, wiederum die »sofortige Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung« zu beantragen. Dann müsste das Verwaltungsgericht Minden eine Eilentscheidung treffen, gegen die wiederum Berufung vor dem Oberverwal-

### Kommentar

Ehrenamtliches Engagement in Politik und Gesellschaft wird auf allen Ebenen fast gebetsmühlenartig propagiert. Im Borchener Fall setzen sich Bürger jetzt nicht nur verbal und mit Unterschriften für ihre Orte und ihre Nachbarn ein. Sie greifen sogar in die eigene Tasche, um finanzielle Risiken der Nachbarn abzufedern und mit eigenen Klagen »ihren Rat« und seine Entscheidung flankierend zu unterstützen. Angesichts der nicht gerade rosigen Erfolgs-Aussichten verdeutlicht dies das große Engagement und die Sorgen. Hoffentlich erfährt dieses besondere ehrenamtliche Engagement auch Würdigung durch Politik und Justiz.

Bernhard Liedmann



Schnelle Investoren: Bereits kurz nach der Genehmigung durch den Kreis Paderborn fingen die Arbeiten für zwei Windkraftanlagen bei

Etteln an. Am Dienstag ging die Klageinformation des Verwaltungsgerichts Minden beim Kreis Paderborn ein. Foto: Besim Mazhiqi

tungsgericht Münster eingereicht werden kann.

Parallel dazu ist die Gemeinde beim Flächennutzungsplan zur Windenergie in einen weiteren Rechtsstreit verwickelt. Das Verwaltungsgericht Minden hat diesen Flächennutzungsplan gekippt und keine Berufung zugelassen. Dagegen wehrt sich die Gemeinde und will eine Berufung gegen das Mindener Urteil vor dem Oberverwaltungsgericht Münster erreichen.

### DIE BÜRGER KLAGEN

Unabhängig von den Klagen der Gemeinde Borchchen werden in diesen Tagen drei Ettelner ebenfalls Klage gegen vom Kreis Paderborn genehmigte Windkraftanlagen vor dem Verwaltungsgericht Minden einreichen. Dies bestätigte gestern Volker Tschischke von der Borchener Bürgerinitiative. Er selbst wird mit der Unterstützung des Regionalbündnisses Windvernunft einer der Kläger sein. Auch hier muss das Verwaltungsgericht Minden entscheiden.

Bislang haben die Borchener Bürger etwa 2000 Euro gespendet, damit die Privatpersonen finanziell bei den Klagen Unterstützung erfahren. Immerhin kann eine sol-

che Klage bis zu 5000 Euro kosten. Frist für die Einreichung von Klagen ist der 6. Februar, vier Wochen nach der Veröffentlichung der Genehmigungen durch den Kreis Paderborn im Amtsblatt.

Zeitgleich hat die Bürgerinitiative bereits erste Lärmmessungen im Umfeld der Kläger vorgenommen. Danach erreichte man bereits bei den bestehenden Windkraftanlagen Grenzwerte, so Tschischke.

Doch die Erfolgsaussichten von Klagen gegen die Genehmigungen durch den Kreis Paderborn sind nicht gerade rosig. Vor Jahren hatten die Städte Büren und Bad Wünnenberg insgesamt zehn Klagen gegen den Kreis Paderborn eingereicht. Sie wurden im Zuge der Entwicklung von neuen Flächennutzungsplänen entweder zurückgezogen oder scheiterten.

### HEFTIGE DISKUSSIONEN

Bei den jüngsten Entscheidungen in den politischen Gremien in der Gemeinde Borchchen gab es in den sozialen Medien heftige Diskussionen zum Abstimmungsverhalten von Politikern in dieser Klagefrage. In zahlreichen E-Mails wurden die Rats-Politiker dazu aufgefordert, ihr Abstimmungs-

verhalten zu den zehn Windkraftklagen zu überdenken und für den Klageweg zu votieren. In den Verteilern waren vorwiegend die Mail-Adressen der Politiker von CDU, Bündnisgrüne, BBU, FWB und FDP aufgeführt. Auch in den verschiedenen Facebook-Gruppen sahen sich einige Befürworter der

### Zum Hintergrund

Im Jahr 2011 hatten in einer gemeinsame Aktion die SPD und die FWB Borchchen eine Befragung gestartet und an alle 5000 Haushalte der Gemeinde Fragebögen zum Thema regenerative Energienutzung verteilt. Immerhin 700 Bögen kamen zurück und wurden ausgewertet.

Damals hatte die Windenergie in Borchchen noch ein relativ positives Image. Sie wurde von 585 der 700 Teilnehmer positiv bewertet. Bei der Nutzung der Windenergie vor Ort gingen jedoch die Meinungen in den Ortsteilen auseinander. Während in Alfeln, Nordborchen und Kirchborchen sich die Mehrheit einen Ausbau der Windener-

gie oder den Ersatz von älteren Anlagen durch leistungsfähigere vorstellen konnten, sah dies in Etteln und Dörenhagen anders aus. Hier hielten 2011 knapp mehr als die Hälfte aller Befragten den Bestand für ausreichend und waren gegen einen Ausbau oder das Repowering. Nur zwei Jahre später sah es in Alfeln schon anders aus: August 2013 übergab Alfens Ortsvorsteher Konrad Hansmeier mit Vertretern der Interessensgemeinschaft »Gegenwind Alfens« 683 Unterschriften im Salzkotter Rathaus gegen die damaligen Pläne der Stadt Salzkottens, die Windenergie in Richtung Alfens auszubauen.